

Bitterfeld-Wolfener Amtsblatt



Bitterfeld-
Wolfen



Bobbau



Brehna



Friedersdorf



Glebitzsch



Mühlbeck



Petersroda



Roitzsch

Gesucht wird Deutschlands aktivste Stadt - und Bitterfeld-Wolfen ist mit dabei!!!

Der Wettbewerb "Mission Olympic" wurde von Coca-Cola Deutschland in Partnerschaft mit dem Deutschen Olympischen Sportbund ins Leben gerufen. Im Mittelpunkt steht die Förderung eines aktiven Lebensstils. Dabei werden aktive Sportvereine, Sportprojekte oder das ehrenamtliche Engagement sportlich aktiver Bürger gesucht.

Im Juni 2008 bewarb sich unsere Stadt in Verbindung mit dem Kreissportbund bei diesem bundesweiten Städtewettbewerb. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen überzeugte und so erreichten wir die 2. Stufe.

Gefragt sind in dieser Phase des Wettbewerbes alle sportlichen Initiativen aus unserer Stadt. Vom **24. Juli bis zum 15. September 2008** sind wir aufgerufen, möglichst viele Gruppen, Initiativen, Treffs, Teams, Vereine etc. zu mobilisieren. Je mehr Initiativen, desto größer ist unsere Chance auf den Titel. Denn die Stadt, die in das Finale des Wettbewerbes kommt, hat die Aussicht auf eine Siegesprämie von 100.000 € Die Teilnahme kann in folgenden Kategorien erfolgen:

- 1. Initiativen, die gemeinsame sportliche Aktivitäten fördern,**
z. B. Lauf- oder Wandertreffs, Rudertreffs etc.

- 2. Initiativen, die neue sportliche Räume schaffen,**
z. B. Interessengruppen, die sich für mehr Bolzplätze, Kinderspielplätze, Laufstrecken oder Radwege in ihrer Stadt einsetzen,
- 3. Initiativen zur Förderung von Integration durch Bewegung und Sport,**
z. B. Projekte zur Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund oder Menschen mit Behinderung,
- 4. Initiativen zur Förderung der sportlichen Bewegung am Arbeitsplatz,**
z. B. besonders aktive Betriebsportgruppen oder Unternehmen mit besonders attraktivem Betriebssportangebot für ihre Mitarbeiter.

Nun kommt es auf Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, an. Bitte melden Sie alle Initiativen – egal welcher Art – bei nachfolgender Adresse:

Stadt Bitterfeld-Wolfen
FB Wirtschaftsförderung/
Beteiligungsmanagement
Frau Pötzsch,
Tel: 03494/66221, Fax: 03494/664221,
E-Mail:
annett.poetzsch@bitterfeld-wolfen.de
Frau Tietz,
Tel: 03494/66207, Fax: 03494/664207.
E-Mail:
birgit.tietz@bitterfeld-wolfen.de an.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.mission-olympic.de.

"Wir wollen gewinnen!!!"- Deshalb bitte ich Sie, uns bei der Bewerbung tatkräftig zu unterstützen.

Hierfür möchte ich mich schon im Vorfeld bedanken.

Petra Wust, Oberbürgermeisterin

Amtsblatt, herausgegeben durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen und die Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen

Postfach 12 51
06755 Bitterfeld-Wolfen
Telefon: 0 34 94/6 62 05
Fax: 0 34 94/6 61 66
E-Mail:
presse@bitterfeld-wolfen.de
Internet:
www.bitterfeld-wolfen.de

Ausgabe Nr. 14

August 2008
2. Jahrgang
Erschienen am 01.08.08

Aus dem Inhalt:

- Stadt Bitterfeld-Wolfen, Seite 2 - 14
- Bobbau, Seite 15
- Brehna, Seite 15
- Friedersdorf, Seite 15
- Glebitzsch, Seite 16
- Roitzsch, Seite 16

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Die Oberbürgermeisterin

Redaktion:

Ute Fronek
Annett Vogel

Satz und Layout:

Ingo Frank

Druck:

Verlag + Druck
Linus Wittich KG

Anzeigenannahme:

Verlag + Druck
Linus Wittich KG
Kohlstraße 11
04509 Delitzsch
Telefon: 03 42 02 / 6 25 98
Fax: 03 42 02 / 5 13 03



**Mission
Olympic**

Gesucht:
Deutschlands aktivste Stadt!

präsentiert von:



Eine Schulleiterin geht in den wohl verdienten Ruhestand

Es ist geschafft, mit einem weinenden und einem lachenden Auge geht die Schulleiterin der Grundschule, OT Holzweißig, Frau Eichenseher, in den Ruhestand. Seit 1964 im Schuldienst, seit 1967 an der Schule im OT Holzweißig und seit 1991 hier auch Schulleiterin. Wer kann schon von sich sagen, dass er 41 Jahre an ein und derselben Einrichtung tätig war? Wohl keiner. Das letzte Jahr war das schwerste. In jedem Jahr der gleiche



Rhythmus. Das laufende Schuljahr ist noch nicht abgeschlossen, da beginnen schon die Vorbereitungen für das nächste. Aber so sollte es im Schuljahr 2007/2008 nicht sein. All die gewohnten und vertrauten Arbeitsgänge waren nun die letzten. Erst jetzt wurde allen in der Schule bewusst, dass vieles nicht mehr so sein wird, wie es in der Vergangenheit war. Frau Eichenseher war und bleibt eine Persönlichkeit im OT Holzweißig. Jeder kennt sie und jeder weiß, wenn es Fragen oder Probleme gibt, hört sie immer zu. Ihr Schlachtwort war in all den Jahren "liebvolle Konsequenz" und genau dies trifft den Kern. Liebevoll – eine Sache vergessen, kann passieren, wird nachgeholt. War man jedoch "Wiederholungstäter", kam die volle Konsequenz hinterher,

sei es das Nachholen nach dem Unterricht oder: "Das gibt eine Torte". Stück für Stück wurde mit ihrer Hilfe das Schulhaus renoviert, neue Möbel angeschafft und das Umfeld kindgerecht gestaltet. Es war nicht immer leicht und es standen viele Hürden im Weg, aber Frau Eichenseher holte immer das Optimale heraus. Eine Vielzahl von Festen und Veranstaltungen wurden organisiert und immer standen die Kinder im Vordergrund. Lehrersein war für Frau Eichenseher eine Berufung. Die Begeisterung in den Augen der Erstklässer zu sehen, die Freude über die ersten Striche oder die Steigerung der Leistung eines Schülers zum Positiven, das war der Lohn für ihre Arbeit, daran erfreute sie sich immer.

Am 9. Juli 2008 wurde Frau Eichenseher offiziell verabschiedet. Viele waren gekommen, die Ortsbürgermeisterin Frau Geyer, drei ehemalige Schüler ihrer ersten Klasse im OT Holzweißig, Herr Teichmann und Frau Werzner als Vertreter der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Frau Bartel als Vertreterin des Landesverwaltungsamtes Halle, Herr Wawzyniak und Herr Gelhar vom Holzweißiger Sportverein, Vertreter der Fachschule

für Ergotherapie, viele Eltern und natürlich die Schülerinnen und Schüler der Grundschule mit ihren Lehrern. Ein buntes Programm boten die Kinder dar. Einiges war herzergreifend und einiges lud zum Schmunzeln ein. Für 44 Dienstjahre erhielt sie aus den Händen der Kinder 44 rote Rosen. Das "Auf Wiedersehen" fiel unserer Frau Eichenseher sehr schwer.

Nun geht sie in den wohl verdienten Ruhestand, obwohl keiner so recht glaubt, dass sie sich nicht doch in ferne Zukunft eine Betätigung sucht. Aber kommt Zeit, so kommt auch Rat. Auf jeden Fall wünschen wir ihr noch ein langes, gesundes Leben gemeinsam mit ihrem Mann, ihren Kindern und besonders ihrem Enkelkind.

A. Pöttsch

Internationales Städtepartnerschaftsturnier im Fußball

Pünktlich um 14.00 Uhr wurde das Eröffnungsspiel am 18.07.08 auf dem Sportgelände „Am Nordpark“ angepfiffen. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen hatte sich zu dieser Mini-EM Gäste aus Witten, Kursk (Russland), Dzerzhinsk (Russland), Barking & Dagenham (England) und Tczew (Polen) eingeladen. Motiviert durch das Abspielen der Nationalhymnen und das Anfeuern der Cheerleaders spielten die Aktiven auf zwei Plätzen um einen Wanderpokal. Das Turnier findet jährlich statt und wird jeweils durch eine der Partnerstädte ausgerichtet, wobei weniger der sportliche Erfolg, sondern vielmehr die Freundschaft der Städte und der Spaß an der Sache im

Vordergrund stehen. Unter diesem Motto hatte der Gastgeber dann auch noch eine Überraschung parat. Die letztplatzierte Mannschaft, die Sportfreunde aus Witten, durften sich am Ende des Turnieres Gummistiefel anziehen und gegen eine Frauenauswahl Bitterfeld-Wolfens antreten. Die Frauenauswahl ging nicht ganz unvorbereitet in das Spiel. Eigens für diesen Tag hatte sie ein Training über sich ergehen lassen, um sich mit den Grundbegriffen des Fußballs vertraut zu machen. Nicht ganz regelgerecht gewannen sie dann das Abschlusspiel zur Freude aller Anwesenden. Auch sei erwähnt, dass die englische Mannschaft aus Barking &



Nicht etwa gestellt - das Foto zeigt eine Spielszene vom Abschlusspiel. Das Tor der Frauenauswahl schien wie vernagelt.

Dagenham den Pokal mit nach Hause nehmen konnte. Zweiter wurde die Mannschaft aus Kursk vor den Sportfreunden aus Bitterfeld-Wolfen punktgleich mit der Mannschaft aus Tczew.

Im nächsten Jahr lädt dann die russische Stadt Kursk zum Turnier. Ob dort eine Frauenauswahl an den Start geht, bleibt jedoch noch offen.

Pressestelle

Glück Auf - 54. Bergmannstag im OT Holzweißig

Der OT Holzweißig und der Traditionsverein Bitterfelder Bergleute e. V. feierten gemeinsam vom 03.07.2008 bis 06.07.2008 den Tag des Bergmanns und das Jubiläum "100 Jahre Grube Leopold und Brikettfabrik Holzweißig". Schon am Donnerstag wurde dazu eine Ausstellung im Saal des Rathauses im OT Holzweißig eröffnet. Die Schüler der Klasse 4 der Grundschule waren die ersten Gäste. Ein reges Treiben herrschte dann am Wochenende. Erinnerungen wurden ausgetauscht und vertieft. Auf dem Festplatz ging es am Freitag mit der traditionellen Disco los. Das Bergmanns-Orchester spielte pünktlich am Samstag um 10 Uhr auf. Die Oberbürgermeisterin Frau Wust und die Ortsbürgermeisterin

Frau Geyer eröffneten den 54. Bergmannstag und begrüßten die Gäste der Knappenvereine Marl und Westerholt. Damit nahm das rege Treiben seinen Lauf. Technikinteressierte kamen bei der Oldtimerausstellung der Gemeinschaft Wolfen e. V. auf ihre Kosten. Für das leibliche Wohl sorgte wieder die Freiwillige Feuerwehr Holzweißig. Sie waren mit selbst gebackenen Kuchen und der Gulaschkanone vor Ort. Wieder einmal zeigte sich, dass die Speisen sehr lecker waren, denn schnell war alles verzehrt. Der Feuerwehrverein Holzweißig e. V. nahm sich der Kinder an. Am Glücksrad versuchten viele ihr Glück, denn es gab schöne Preise und auf der Hopseburg kamen alle, ob Groß oder Klein, auf ihre Kosten.

Mit lustigen Luftballons setzten die Kinder die Erkundungstour im Park fort. Der Jugendclub Holzweißig war ebenfalls wieder dabei. Beim Kinderschminken

zeigten sie ihr ganzes Können. Mit viel Liebe und Geschick waren die Jugendlichen bei der Sache. Auch ihnen gilt ein ganz herzlicher Dank für die Einsatzbereitschaft. Weiterhin waren für unsere Jüngsten die Ponys im Park, eine Kindereisenbahn und eine Losbude. Für das leibliche Wohl sorgte außerdem der Ratskeller und der Getränkehandel Franke.



Am Nachmittag begeisterte eine Modenschau und der Auftritt des Erzgebirgsensembles Aue alle Zuschauer. Den Höhepunkt am Abend bildete die Andrea-Berg-Show. Zum Abschluss des Tages wurden das Tanzbein geschwungen. Bei Freibier und Wildschwein am Spieß ging ein ereignisreiches Wochenende vorbei. A. Pötzsch, Feuerwehrverein Holzweißig e.V.



12. Siedlerfest in Wolfen-Süd Objekte im OT Thalheim übergeben



Am 5. Juli 2008 war es wieder so weit, denn in Wolfen-Süd fand das zwölfte traditionelle Siedlerfest statt. Pünktlich um 11.00 Uhr begann der Naturfanfarenzug Wolfen e. V. zu spielen und das Fest wurde offiziell durch Frau Ingrid Becker, Vorsitzende des Bürgervereins „Siedlung Wolfen-Süd“ e.V. und Frau Petra Wust, Oberbürgermeisterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen, eröffnet. Für die Besucher gab es an diesem Tag allerhand Überraschungen. Der Auftritt des Wolfener Ballett-Ensembles und die Modenschau begeisterten das Publikum. Mit kulinarischen Genüssen wurde für das leibliche Wohl der zahlreichen Besucher des Festes gesorgt. Bei der abendlichen Veranstaltung im Festzelt konnte das Tanzbein bis spät in die Nacht geschwungen werden. Ingrid Becker bedankt sich auf diesem Wege bei allen fleißigen Helfern, die an der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung beteiligt waren. Der Bürgerverein „Siedlung Wolfen-Süd“ e.V. besteht aus 75 Vereinsmitgliedern und wurde im Jahre 1997 gegründet. Der Verein wird auch nächstes Jahr wieder ein Siedlerfest durchführen -dann bereits zum 13. Mal. Pressestelle

Im Rahmen eines Vereins- und Familiensportfestes am 28.06.2008 wurden im OT Thalheim eine Vielzahl von neu errichteten bzw. sanierten Sportstätten sowie Gebäude und Flächen für die Vereins- und Ortsteilnutzung durch Frau Oberbürgermeisterin Wust übergeben. Zurückzuführen war dies auf eine Initiative des Ortschaftsrates Thalheim. Es wurde eine überdachte Tribüne mit 200 Sitz- und 200 Stehplätzen errichtet. Eine Sprecherkabine mit Beschallungsanlage gehört ebenso wie eine Steuerung für eine große Spielstandsanzeige dazu. Eine Flutlichtanlage für das Hauptfußballspielfeld, bestehend aus vier 30 Meter hohen Masten mit je 12 Hochleistungsflutern, wurden montiert. Ebenfalls wurde eine Flutlichtanlage für die Tennisplätze installiert.

Eine Mittelspannungstrafostation übernimmt die stromtechnische Versorgung. Der neue Sozialanbau der Freiwilligen Feuerwehr erleichtert nun die Arbeit der Kameraden und erhöht die Einsatzbereitschaft. Die Erweiterung der Sporthalle beinhaltet die Komplettisanierung, d.h. Dach und Fassade mit Wärmedämmung; Erweiterung durch Errichtung eines Anbaus mit Sozial-

und Versammlungsräumen; Parkettsanierung; Prallwandeinbau; Erneuerung Einbausportgeräte; Beleuchtung und Elektroanlage; RWA-Anlage; Sanierung der vorhandenen Sanitärräume.

Am Gemeindezentrum wurde eine Fassadenwärmedämmung angebracht und die Außenanlagen neu angelegt. Dazu gehören auch 38 PKW-Parkplätze, die dem Bürger zur Verfügung stehen. Ebenfalls eine Komplettisanierung hat das Bürger- und Vereinshaus erfahren, welche sogar eine Aufstockung des Flachbaus beinhaltete. Die genannten Sanierungs- und Umbaumaßnahmen verbessern die Arbeits- und Lebensbedingungen im OT Thalheim erheblich und tragen dazu bei, die Stadt Bitterfeld-Wolfen attraktiver zu machen. Pressestelle



Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr freuten sich im April über die Fertigstellung des Sozialgebäudes.

65 Jahre und kein bißchen leise

Einer, auf den diese Redensart mit Sicherheit zutrifft, ist Manfred Kressin. Zahlreiche Gäste waren deshalb der Einladung zu seiner Geburtstagsfeier am 16. Juli in die Kirche nach Thalheim gefolgt.

Die Festredner – unter ihnen Bundestagsmitglied Christoph Bergner, der Vorstandsvorsitzende der Q-Cells AG Anton Milner, Landrat Uwe Schulze und Oberbürgermeisterin Petra Wust – würdigten Herrn Kressin als Menschen mit Weitblick und Visionen. In seinen zahlreichen Ämtern und Funktionen – sei es nun als Thalheimer Ortsbürgermeister, Geschäftsführer des Technologie- und Gründerzentrums oder Vorstandsmitglied in hiesigen Fußballvereinen – hat er erheblichen Anteil daran, dass sich die Entwicklung der Region zum Positiven vollzogen hat und die Stadt Bitterfeld-Wolfen einen Strukturwandel wie kaum ein anderer Ort in Deutschland vollzogen hat.

Für seinen nächsten Lebensabschnitt, der sicherlich eher zum "Un-Ruhestand" werden wird, wünschten die Gratulanten Manfred Kressin vor allem Ge-



sundheit und Anton Milner meinte "Falls Sie Interesse an einem neuen Job haben, bei Q-Cells finden wir sicherlich etwas Passendes...".

FB Wirtschaftsförderung/
Beteiligungsmanagement

Informationen vom Schießverein

Wer kürzlich durch die Bitterfelder Anhaltstraße fuhr, fand im Sport- und Schützengarten neben "real" die Kulisse vor, wie sie seit langer Zeit einmal im Jahr zu erleben ist. Und jeder weiss, die großen Tipis, die weisen Zelte, die vielen "Trapper" und "Westernhelden", das vorbereitete Lagerfeuer deuten auf ein Ereignis hin, das alljährlich Hobbyisten aus ganz Deutschland anreisen lässt. Und so erlebten viele Fans des Westernmilieus, Liebhaber von Lagerfeuerromantik, Gäste aus nah und fern, aber vor allem unsere Besucher aus der Region die 14. Auflage des Vorderlader- und Westertreffens 2008 beim Schützenverein "Diana" Bitterfeld e.V.

Der Sport- und Schützengarten bietet seit Jahren die besten Bedingungen für ein Treffen dieser besonderen Art. Neben dem Lagerleben auf dem Gelände, werden Schießstände für die verschiedenen Vorderlader- und Westerndisziplinen vorgehalten, die kaum an einem anderen Ort so zu finden sind. Die Teilnehmer fighteten am Samstag, dem 19. Juli, im Schießen mit historischen Kurz- und

Langwaffen sowie beim traditionellen Trapperlauf um Sieg und Platz sowie lukrative Sachpreise. Der Abend klang mit Livemusik am Lagerfeuer, gespielt von "Country-Tramp" aus Dresden aus.

Die Schirmherrschaft über diese Veranstaltung übernahm auch in diesem Jahr die Oberbürgermeisterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Frau Petra Wust.

Sie verbrachte nicht nur viel Zeit mit den Schützen und Gästen auf dem Festgelände, sondern überraschte die Organisatoren des 14. Vorderlader- und Westertreffens mit der Übergabe eines Schecks an den Vereinspräsidenten Dr. Ralph Löffler.

P. Ziehm



2. RBW-Goitzsche-Cup

Der 2. RBW Goitzsche-Cup fand am 19.07.2008 im Sportpark Süd, OT Bitterfeld, unter der Schirmherrschaft von Frau Oberbürgermeisterin Wust statt. Gern nahm Herr Dr. Lutz Hawel, Geschäftsführer des RBW Regionalfernsehens, die Wünsche zum guten Gelingen des Spiels entgegen (Foto). Mitveranstalter war der VfL Eintracht Bitterfeld e.V. Fußballfans sahen diesem Ereignis schon seit langem mit Freude entgegen. Das Finale war dann auch eine spannende Angelegenheit. - Der Regen hörte auf und es ging um das Spiel zwischen dem Verbandsligisten Union Sandersdorf und dem Oberligisten Grün-Weiß Wolfen. Mit 1 : 0 siegte die Mannschaft von Trainer Olaf Schaller aus Sandersdorf.



Fazit der Veranstaltung - der R B W - Goitzsche-Cup 2008 war ein voller Erfolg.
Pressestelle

Amerikanische Lehrer in Bitterfeld-Wolfen

Eine amerikanische Lehrer-Delegation weilte auf Einladung des Auswärtigen Amtes und in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut am 17.07.08 auch in unserer Region. Ziel dieser Reise von Lehrern und Schulexperten, zumeist mit den Fächern Geschichte und Sozialkunde, war es, sich ein aktuelles und realistisches Bild von Deutschland zu machen, um es in ihrer Heimat in die Lehrplangestaltung und den Unterricht einbringen zu können. Nach der Begrüßung der Gäste in der Stadtverwaltung

wurden die Fragen der Gäste zur Entwicklung der Stadt Bitterfeld-Wolfen zu einem bedeutsamen modernen Industriestandort beantwortet. Danach konnte die Delegation im Industrie- und Film-museum Wissenswertes zur geschichtlichen Entwicklung der Stadt und Region erfahren. Nach einem Besuch in der Firma ORWO Net überzeugten sich die Gäste durch einen Abstecher zur Goitzsche vom touristischen Potential der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Pressestelle

Aufruf zum Tiergehegefest im OT Reuden

Das Tiergehege im Ortsteil Reuden ist immer einen Ausflug wert. Das dachten sich auch einige Tierfreunde und übernahmen eine Tierpatenschaft. Je nach Interesse handelt es sich bei den Patentieren um Kleinpferde, Ziegen, Meerschweinchen, Esel oder Rehe. Am 30. August 2008 startet wieder das Tiergehegefest mit vielen Höhepunkten. Die Tierpaten werden als Ehrengäste zum Fest eingeladen. Wenn Sie Interesse an einer Tierpatenschaft haben, rufen Sie an. Melden Sie sich bitte bei der Pressestelle der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Tel. 0 34 94/6 62 05.

Frau Claudia Vogel zur stellvertretenden Bürgermeisterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen gewählt

Am 25.06.2008 wählte der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen einstimmig Frau Claudia Vogel zur allgemeinen Vertreterin der Oberbürgermeisterin Frau Wust.

Die Wahl war notwendig geworden, weil die Amtszeit des Beigeordneten der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Herrn Dr. Werner Rauball, am 05.07. abläuft.

Als allgemeine Vertreterin von Frau Oberbürgermeisterin Wust wird nun Frau Claudia Vogel tätig werden.
Pressestelle

3. Netzstadtforum

In den vergangenen 15 Jahren ist auf dem breiten Feld der Bildung viel erreicht worden. Die Schullandschaft hat sich gewandelt und es ist mittlerweile ein gutes Niveau erreicht worden. Die Netzstadt Bitterfeld-Wolfen bietet ein breites Spektrum von Bildungseinrichtungen von der Kita über die Grund- und Sekundarschulen bis zu den Gymnasien. Die Träger und Belegschaften dieser Einrichtungen widmen große Aufmerksamkeit auf die Entwicklung vielfältiger und differenzierter Bildungsangebote. Es scheint, dass darüber hinaus deutliche Akzente gesetzt und unverwechselbare Profile herausgebildet werden müssen, um den Erwartungen und Ansprüchen hochqualifizierter Fachkräfte, die mit ihren Familien in Bitterfeld-Wolfen ihren Wohnsitz nehmen sollen, zu entsprechen. Dazu bedarf es einer zukunftsgerichteten Strategie und eines Bildungsnetzwerkes, um den (Bildungs-) Standort Bitterfeld-Wolfen mit einem unverwechselbaren Profil, einer großen Ausstrahlung und signifikanten Alleinstellungsmerkmalen entwickeln zu können. Schulmodelle und Bildungsangebote sind stark von Richtlinien und Vorgaben des Landes und den möglichen finanziellen Leistungen der Träger geprägt. Unabhängig davon können Schulen Kooperationen untereinander sowie mit Unternehmen und Institutionen aus Stadt und Region eingehen, um Bildungsangebote zu profilieren und zu qualifizieren. Ähnlich wie die Ansprechpartner der Stadt Bitterfeld-Wolfen für Wirtschaftsunternehmen sollte es zukünftig einen Ansprechpartner für die Bildungseinrichtungen geben, der als Bildungskordinator fungiert, längerfristige und projektbezogene Kooperationen vermittelt und unterstützt. Ein Wettbewerb der Schulen um die besten Köpfe ist nur sehr eingeschränkt möglich, weil es z. B. Einzugsgebiete, Sachzwänge durch den Schülerverkehr oder eindeutige Vorgaben zu Finanzierungsmodellen gibt. Wettbewerbliche Elemente könnten aber die Qualifizierung und Profilierung der einzelnen Schulen befördern. Neben Überlegungen zur Gründung von Einrichtungen in privater Trägerschaft sollten Ideen und Konzepte für Modellprojekte und Schulversuche entwickelt und mit der Schulverwaltung ausgehandelt werden. Gerade der sich sehr dynamisch entwickelnde Wirtschaftsstandort Bitterfeld-Wolfen braucht auch im Bereich der Bildung ein Klima, in dem Experimente und Innovationen gefördert werden.

IBA-Büro
BWA 14-08 vom 01.08.08

Startschuss - Neuer Mietspiegel für die Stadt Bitterfeld-Wolfen

Bisher bestanden in den ehemaligen Städten Bitterfeld und Wolfen Mietspiegel aus den Jahren 2002 und 2000. Diese sind zum Einen veraltet und tragen zum Anderen dem Zusammenschluss der Städte Bitterfeld und Wolfen sowie der Gemeinden Greppin, Thalheim und Holzweißig zur gemeinsamen Stadt Bitterfeld-Wolfen territorial nicht Rechnung.

Unter diesem Gesichtspunkt soll deshalb erstmalig ein anerkannter qualifizierter Mietspiegel unter Mitwirkung der Stadt Bitterfeld-Wolfen, der Wohnungsgesellschaften, des Mieter- und Vermietersvereins, der ARGE und der Isenmann & Hörrmann Sachverständigenbüro GmbH, Ratswall 8 in Bitterfeld erstellt werden. Ein qualifizierter anerkannter Mietspiegel weist ortsübliche Vergleichsmieten für Wohnungen jeweils vergleichbarer Art, Größe, Ausstattung, Beschaffenheit und Modernisierungsgrad aus. Bei der im Mietspiegel ausgewiesenen ortsüblichen Vergleichsmiete handelt es sich um die im Monat gezahlte Netto-Kalt-Miete in Euro je Quadratmeter Wohnfläche. Das ist die Miete ohne jegliche Betriebs- und Nebenkosten. Er ist eine Orientierungshilfe, keine Preisempfehlung, für die eigenverantwortliche Mietpreisbildung zwischen Vermieter und Mieter. Der Mietspiegel erfüllt eine hohe befriedigende und transparente Funktion und soll helfen, Konflikte zwischen den Mietvertragsparteien zu vermeiden bzw. Spannungen abzubauen. Er soll die Vertragsverhandlungen beim Neuabschluss eines Mietverhältnisses versachlichen und ist ein Begründungsmittel des Vermieters, im bestehenden Mietverhältnis ein Mieterhöhungsverlangen durchzusetzen. Vorgesehen ist, zwei ABM-Kräfte, die der Stadtverwaltung zur Verfügung stehen, mit der Aufnahme der Daten zu beauftragen und die Mieter im Stadtgebiet persönlich zu befragen. Als Erfassungszeitraum sind zunächst die Monate Juli bis November 2008 vorgesehen. Dem Datenschutz wird oberste Priorität eingeräumt. Frau Sarina Dieter und Herr Andreas Semrau wurden mit Arbeitsantritt separat zum Datenschutz verpflichtet und können sich mit offiziellen Dienstaussweisen legitimieren. Die Auswertung und Analyse der Daten fällt ausschließlich in den Zuständigkeitsbereich des Herrn Isenmann als öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für Mieten, Grundstücke und Gebäude. Nach der Auswertung und der Veröffentlichung des neuen anerkannten qualifizierten Mietspiegels werden die Erfassungsbögen dem Zugriff durch Vernichtung entzogen, um so den völligen Datenschutz zu erreichen. Für dieses Projekt, das in hohem Maße im öffentlichen Interesse steht, werden die Bürgerinnen und Bürger um tatkräftige Mithilfe und Unterstützung gebeten.

„Tag des Denkmals“ am 14. September 2008

Anlässlich des zentralen Themas „Vergangenheit aufgedeckt - Archäologie und Bauforschung“ wird der Kultur- und Heimatverein Wolfen e.V. in und um den OT Wolfen auf den Spuren der Vergangenheit wandern bzw. mit einer Tschu-Tschu-Bahn fahren. Dabei wollen wir Geschichte und Geschichten erzählen.

Beginn der Geschichtsreise ist am 14.09.2008, 13.30 Uhr, vor dem Städtischen Kulturhaus, weiter zur Heimatstube Richter „Am Markt“ im OT Wolfen, weiter geht es durch die Fuhneau mit seiner Geschichte als Grenzgebiet zur Kirche in Reuden, dann zum OT Thalheim, von hier zum „Industrie- und Filmmuseum“ und wieder zurück zum Ausgangspunkt, dem Städtischen Kulturhaus, wo eine Ausstellung an „50 Jahre Stadt Wolfen“ erinnert.

Hier können Sie noch gemütlich Kaffeetrinken. Die Ausstellungseröffnung ist am 14.09.08, 10.00 Uhr.

Organisiert wird der „Tag des Denkmals“ von der Stadt Bitterfeld-Wolfen und dem Kultur- und Heimatverein Wolfen e.V. Mit beteiligt sind: die Vetter-Tourist GmbH, der Briefmarkenverein Wolfen e.V., die evangelische Kirchengemeinde Wolfen, der Heimatverein Thalheim und Ortschronisten der Stadt Bitterfeld-Wolfen.

Da die Platzkapazität in der Bahn begrenzt ist, bitten wir Sie, sich bis zum 07.09.08 an der Theaterkasse des Städtischen Kulturhauses anzumelden.

C. Simon



Hinweis: Die Ausgabe 15/08 des „Bitterfeld-Wolfener Amtsblattes“ erscheint am 15.08.08.
Redaktionsschluss: 05.08.08, 16.00 Uhr



Allen Brautpaaren, die sich in unserer Stadt das Ja-Wort geben, wird am Tag der Trauung ein edles Schreib-Set der Stadt Bitterfeld-Wolfen überreicht. Ein Kinderbesteck erwartet alle neuen Erdenbürger der Stadt. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen wünscht auf diesem Wege den Jungverheirateten und den Neugeborenen viel Glück und Gesundheit. Ein herzliches Dankeschön geht an das abgebildete Brautpaar für die freundliche Erlaubnis der Foto-Veröffentlichung.

Pressestelle

Der Jugendliteraturzirkel informiert

Anstatt den Ferienbeginn in einem exotischen Land zu verbringen, versammelten sich die Mitglieder des Jugendliteraturzirkels Wolfen am 10. und 11. Juli in Friedersdorf zur Schreibwerkstatt. Dieses Treffen diente der Erarbeitung eines neuen Buches zum Thema „Gewalt“. Hierbei wurde als erstes eine Auswahl der gesammelten Texte getroffen. Diese stammten sowohl von den Zirkelmitgliedern selbst, als auch von jungen Menschen aus der ganzen Welt. (Mit „Jung“ sind hier Leute bis ca. 30 Jahre gemeint.) So erhielt der Zirkel u.a. Gedichte eines 15jährigen Mädchens von den Philippinen. Das Besondere daran war, dass jene Texte ursprünglich in Tagalog - einer dortigen Landessprache - verfasst, dann ins Englische und schließlich während der Werkstatt ins Deutsche übersetzt wurden. Die Zirkelmitglieder prüften die zur Veröffentlichung vorgesehenen Beiträge auf ihre inhaltliche und formale Qualität und erarbeiteten auch Änderungsvorschläge. Bis Mitte September können noch Texte eingereicht werden. Die Veröffentlichung der Anthologie ist für November dieses Jahres geplant.

Eine kleine Anmerkung zum Jugendliteraturzirkel Wolfen: Er besteht seit 2004 aus einer Gemeinschaft junger Menschen, die sich mit ihren Gedanken und ihrer Umwelt



*Mitglieder des Jugendliteraturzirkels Wolfen e.V.
Foto: P. Hoffmann*

schreibend auseinandersetzen. Sie treffen sich zwei Mal im Monat im Kulturhaus oder in der Stadtbibliothek Wolfen für zirka zwei bis drei Stunden. Im Kreis von ca. zwölf aktiven Mitgliedern im Alter von zwölf bis 25 Jahren werden die eigenen Texte vorgelesen, bewertet und über deren Inhalt diskutiert.

Der Zirkelleiter Peter Hoffmann, sämtliche Mitglieder des Zirkels und die Leiterin der Stadtbibliothek Wolfen, Manuela Pittroff, leisten dabei Unterstützung. Interessenten sind jederzeit willkommen und können sich wie folgt mit dem Zirkelleiter in Verbindung setzen: Peter Hoffmann, Bergstraße 36, 06749 Friedersdorf, E-mail: MartinLiehr@t-online.de.

Gymnasiastin im Gespräch mit Zeitzeugen

„Wie haben Sie persönlich den 17. Juni 1953 erlebt? Denken Sie, dass der Aufstand die Situation in der damaligen DDR verändert hat?“ Solche und ähnliche Fragen zum Thema „Der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 in unserer Region“ stellte Fatima Dittmann, Schülerin am Heinrich - Heine-Gymnasium Bitterfeld - Wolfen, Zeitzeugen im Rahmen ihrer Forschungsarbeit im Fach Geschichte. Die 17 - Jährige will in ihrer wissenschaftlichen

besonders persönliche Erlebnisse und Lebensgeschichten im Zusammenhang mit dem 17. Juni verarbeiten.

Fatima Dittmann musste aber zunächst gesprächsbereite Zeitzeugen finden. Hierbei half ihr sofort Frau Claudia Simon, engagierte Ortschronistin im OT Wolfen und ehemalige Leiterin des Wolfener Stadtarchivs. Fatima und Frau Simon kennen sich bereits seit der Arbeit am „Zeitensprünge“ - Projekt von Wolfener Gymnasiasten im letzten Jahr.

Und so unterstützte Claudia Simon die Schülerin gern bei der Suche und Einladung von Gesprächspartnern, wie Herrn Dr. rer. nat. Warnecke, ehemals tätig in der Filmfabrik Wolfen, Herrn Herbst, ehemaliger Museumsleiter des Kreis- museums Bitterfeld und Herrn Ernst, Bürgermeister von Jeßnitz. In den Räumlichkeiten des Kulturhauses Wolfen konnte die Gymnasiastin kürzlich viele Fragen an ihre Gesprächspartner stellen, die sich sehr aufgeschlossen zeigten und bereitwillig Auskunft gaben, wie sie ganz persönlich in ihrer konkreten Lebenssituation den 17. Juni erlebt hatten. „Ja, ich erinnere mich noch gut an die 50er Jahre. Im Westen ging es schneller aufwärts und dort gab es die so modernen Ringelsocken für uns. Ich war damals etwa so alt wie Fatima heute.“, erzählte Herr Ernst. Am Ende des Gesprächs bedankte sich Fatima Dittmann nochmals bei den Zeitzeugen

für ihre Unterstützung und versprach, ihnen ein Exemplar ihrer im Januar fertigen Facharbeit zukommen zu lassen. B. Kirchhof, Fachlehrerin am Heinrich-Heine-Gymnasium Bitterfeld-Wolfen



Seite 6

Herzlichen Glückwunsch!

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen gratuliert den Eheleuten **Ursula und Dieter Schubert** aus dem Ortsteil Thalheim sowie **Anita und Walter Krug** aus dem Ortsteil Wolfen nachträglich recht herzlich zur **Goldenen Hochzeit** im Juli 2008 und wünscht auch weiterhin alles Gute, Glück und Gesundheit.



KULTUR- UND TAGUNGSZENTRUM

Städtisches Kulturhaus, OT Wolfen
 Puschkinstraße 3, 06766 Bitterfeld-Wolfen
 Tel.: 0 34 94/66-255 oder 66-251
 Fax: 0 34 94/66-277
 E-Mail: kulturhaus@bitterfeld-wolfen.de
 Homepage: www.kulturhaus-wolfen.de

Theaterkasse
 Öffnungszeiten
 Montag geschlossen
 Dienstag 10.00-18.00 Uhr
 Mittwoch 10.00-16.00 Uhr
 Donnerstag 10.00-18.00 Uhr
 Freitag: 10.00-16.00 Uhr
 sowie eine Stunde vor Beginn
 der jeweiligen Veranstaltung
 Telefon: 0 34 94/66-266

Stadtbibliothek:
 Tel.: 0 34 94/66-271 oder 66-272

Veranstaltungsvorschau August/September 2008

**Montag, 11.08.2008 bis Freitag,
 15.08.2008, 09.00 – 16.00 Uhr**

Atelierwerkstatt
„5. Werkstattwoche Kunst“
 Werkstattwoche unter Anleitung der Künstler Klaus Ullrich aus Halle und Wolfgang Petrowski aus Dresden.
 Geeignet für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren mit Interesse für Zeichnen und Malen.
 Kosten: 15,00 €

Sonntag, 14.09.2008, 10.00

Kleiner Saal
„Die Bremer Stadtmusikanten“
 - Sonntagsmärchen -
 Ein Puppenspiel nach dem Märchen der Brüder Grimm,
 gespielt von Utas Mitspielhäus'1
 Eintritt: 3,00 € für Kinder und 4,00 € für Erwachsene

Sonntag, 14.09.2008, 10.00 – 17.00 Uhr

Tag der offenen Tür
„Tag des Denkmals“
 Ausstellungseröffnung „50 Jahre Stadtrecht Wolfen“ sowie Angebot von Rundgängen durch das gesamte Kulturhaus

Sonntag, 14.09.2008, 17.00 Uhr

Foyerbühne
„Fisch zu Viert“
 Kriminalkomödie mit dem „Theater – Die Unverwüstlichen“
 Eintritt: 13,50 €

Sonntag, 21.09.2008, 15.00 – 18.00 Uhr
 Saal 063

„Seniorentanz“
 Tanznachmittag für Senioren mit den „Anhaltiner Musikanten“
 Eintritt: 5,00 €

Donnerstag, 25.09.2008, 17.00 Uhr

Großer Saal
„Lions-Benefizkonzert“
 Konzert des Wehrbereichsmusikkorps III aus Erfurt
 Eintritt: 17,00 €

Freitag, 26.09.2008, 20.00 Uhr

Saal 063
„Ex und Hopp“ – 2 Bierkutscher laden ab

Vorschau - 26.09.2008 um 20.00 Uhr im Städtischen Kulturhaus im OT Wolfen
Michael Frowin & Martin Maier-Bode

Ex und hopp - Zwei Bierkutscher laden ab

Kabarett

„Das ist mein Bier!“
 Wie oft hört man diesen Satz? Doch spätestens seit Einführung des Reinheitsgebotes ist das Bier ein Stück deutscher Volkskultur. Deshalb sagen die beiden Kabarettisten Michael Frowin und Martin Maier-Bode: „Bier ist unser aller Bier!“

Denn die Deutschen eint nicht nur die Liebe zum Bier, es trennt sie in zahlreiche ernst zu nehmende Glaubensrichtungen: Alt gegen Kölsch, Pils gegen Export, friesisch herb gegen mild gehopft gegen bayrisch malzig. Untergärig gegen Obergärig, Schwarzbier gegen Berliner Weiße, Starkbier gegen Alsterwasser.

Undsoweiter, undsoweiter. Frowin und Maier-Bode sind getrieben von dem Auftrag, Übersicht in dieses Dickicht der Bierreligionen zu bringen. Sie haben das Bier studiert, tief ins Glas geschaut und sich nicht gescheut, ihre Körper dabei beinahe der hemmungslosen Verformung auszusetzen, um die Frage zu klären: Was macht das viele Bier mit und aus uns Deutschen?

Dabei räumen sie mit vielen Vorurteilen auf: Wenn Sie wissen wollen, warum Bier nicht dick macht, und kein Pils der Welt sieben Minuten gezapft werden darf, wenn Sie schon immer interessierte, ob nun der Heilige Gambrinus das Bier erfunden hat, das erste Pilsener tatsächlich von einem Deutschen gebraut wurde oder der Gerstensaft auch aus Erbsen bestehen kann - dann haben Sie in Frowin und Maier-Bode die richtigen Ansprechpartner gefunden! Und auch Geschichte, Politik und Gesellschaft lassen die beiden nicht aus. Jeder Bayer weiß doch, dass die Preußen kein richtiges Bier brauen können, beide glauben dasselbe von den Engländern und alle drei sind sich einig, dass amerikanisches Bier ungenießbar ist. Allerdings bevor-

zugte man vor 150 Jahren in Preußen bayrisches Bier, weil das Pils noch in Böhmen feststeckte ... Und 100% der Deutschen wissen zwar, woraus Malz besteht, aber nur 50%, dass Hopfen ihr Bier bitter macht, obwohl 35% aller Biertrinker bitteres Bier ablehnen ... Bei den Römern galt Bier als Barbarengetränk – und bis heute unterscheidet sich der Wein- vom Biertrinker.

Tauchen Sie mit Frowin und Maier-Bode ein in die Kulturgeschichte des erstaunlichsten Gebräus der Menschheit: Bier war antiker Naturallohn, germanisches Heidengesöff, mittelalterliches Grundnahrungsmittel und klösterliche Geldquelle. Wahlweise galt Bier als reine Medizin oder sozialdemokratischer Standardtrunk, als Göttergabe oder Teufelszeug.

Eins steht jedoch fest: Auch in einer globalisierten Welt schäumt der urtümliche Getreidesaft als größter „durchlaufen-der Posten“ durch die Kehlen. Höchste Zeit also, dem Bier ein Kabarettprogramm zu widmen! Bleibt noch die These, dass der Hopfen nicht nur den Sexualtrieb dämpft, sondern auch sonst dämpfend auf den Menschen wirkt. Das Reinheitsgebot mit seiner Verpflichtung zum Hopfen im Bier könnte also dazu geführt haben, dass der Deutsche sich über Generationen quasi revolutionsuntauglich gesoffen hat. Mit historischen Fakten, unerhörten Statistiken und tiefgründigen Wahrheiten bereiten die beiden Kabarettisten aus Berlin und Düsseldorf ein temporeiches Gelage mit einer unglaublichen Palette wissenswerter Aspekte rund um das Lieblingsgetränk der Deutschen.

M. Lichtenberg

Veranstaltungshinweise

- 08.-10.08.08 6. Goitzschefest/5. Motorboot-WM in Pouch, Halbinsel Agora
 15.-22.08.08 Internationales Jugendlager im JC '83 und im Mehrgenerationenhaus
 15.-16.08.08 Disco 2000 auf dem Hafengelände der Goitzsche im OT Bitterfeld



Evangelischer Kirchenkreis Wittenberg,
 Kinder- und Jugendtreff Lutherhaus,
 OT Bitterfeld, Binnengärtenstraße 16
 06749 Bitterfeld- Wolfen



Radsportveranstaltung

Rund um den Petersberg

Neue RTF-Veranstaltung im neuen Radlergebiet am 28.09.2008

Am 28.09.2008 findet eine Kontrollfahrt auf komplett ausgeschilderten Strecken statt. Zugelassen sind Wertungskarteneinhaber und nichtorganisierte Trimmfahrer. Das Rennen findet bei jedem Wetter statt. Im nahen Umfeld befinden sich PKW-Stellplätze, jedoch nicht auf dem Stadiongelände. Das Tragen von Rückennummern ist Pflicht und ein Kopfschutz wird empfohlen. Die StVO ist einzuhalten!

Weitere Informationen:

- | | |
|------------------|--|
| Startzeit: | von 10.00 bis 11.00 Uhr |
| Kontrollschluss: | 16.00 Uhr |
| Start und Ziel: | Jahnstadion OT Wolfen, Jahnstraße |
| Anfahrt: | A9 Abfahrt OT Wolfen - Richtung Sandersdorf - dann links Richtung OT Wolfen - der Hauptstraße folgen - dann Richtung OT Wolfen - Jahnstadion |
| Streckenlänge: | wahlweise 45 km; 75 km; 115 km |
| Startgeld: | 4,00 Euro für BDR-Mitglieder; 6,00 Euro für alle anderen |
| Verpflegung: | Obst, Müsliriegel, Tee |
| Auszeichnungen: | Pokale für die teilnehmerstärksten Gruppen und Sonderpokale |
| Anmeldung: | am Start vor der Abfahrt |
| Übernachtungen: | in der Turnhalle mit eigener Ausrüstung oder im eigenen Wohnwagen vor dem Jahnstadion |



Auskünfte und Voranmeldungen: Herbert Schneider, OT Wolfen, B.-Brecht-Str. 24, 06766 Bitterfeld-Wolfen, Tel.: 03494/31414, E-Mail: rsv-wolfen@web.de oder Peter Wilfing, F.-von-Schill-Str. 20, 06844 Dessau, 0340/2204099

Für die Zeit nach dem Rennen ist die Nutzung des neuen Sportbades und der Sauna im OT Bitterfeld bis 21.00 Uhr möglich. Mehr Informationen unter www.rsv-wolfen.de



Großer Kauf- und Tauschmarkt für Kinder- und Baby-sachen sowie Spielzeug

- | | |
|-------|---|
| Wann? | 09.08.08, 14.00-17.00 Uhr |
| Wo? | Garten der Evangelischen Kirche im OT Holzweißig, Kirchstraße 2 |
| Was? | Kinder- und Babyartikel, Bekleidung, Spielzeug (neu oder gebraucht) usw. |
| Wer? | Eltern, Kinder, Omas, Opas, alle Kinderfreunde, die etwas tauschen, kaufen oder verkaufen möchten |

Infos & Anmeldung: Tel.: 0171/1123082

Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt. Insbesondere kann auch die historische Wehrkirche auf dem Holzweißiger Berg besichtigt werden.



Herbst-Ferien-Abenteuer

Die "Grüne Schule grenzenlos", eine Kinder- und Jugendbegegnungsstätte im Landkreis Mittelsachsen, organisiert für Kinder von 8 bis 14 Jahren erlebnisreiche Herbstferien. Unter dem Motto "Herbst-Ferien-Abenteuer" wird ein abwechslungsreiches Programm geboten: Kartoffeltag, Ausflug ins Erlebnisbad, Inline skaten, Lagerfeuer, Selbstverteidigungskurs, Polizeivorführung, Kino, Disco, Bowling, Ausflug auf einen Reiterhof, Ausflug auf einen Bauernhof, kreatives Gestalten, Sport, Spiel und Spaß und vieles mehr.

Termine: 12.10.-18.10.2008; 19.10.-25.10.2008; 26.10.-01.11.2008

Nähere Infos und Anmeldungen: Grüne Schule grenzenlos Zethau, Tel. 037320/8017-0 www.gruene-schule-grenzenlos.de

Termine der Einrichtung für den Monat August 2008

Öffnungszeiten vom 04.08.- 22.8.08
 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
 ab dem 25.08.08, 14.00 Uhr - 20.00 Uhr
 bzw. 22.00 Uhr (freitags)

- 04.08. Basteln von sommerlichen Fensterbildern
- 06.08. Spieltag im Freien
- 08.08. Wer macht den schönsten Kartoffelpuffer?
- 12.08. Basteln von Muschelbildern
- 15.08. Spieltag im Freien
- 19.08. lustige Stifte halter aus Pappe
- 21.08. Lesezeichen basteln
- 30.08. „Paddeln gegen Gewalt“
 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
 Goitzscheschtrand am Fritz Heinrich Stadion, zu erfragen im Kinder- und Jugendtreff



AWO Greppin, OT Greppin, Gartenstr. 10,
 06803 Bitterfeld-Wolfen

Veranstaltungsplan August 08

- 05.08. Seniorensport
- 06.08. Spielenachmittag
- 07.08. Spielenachmittag
- 12.08. Seniorensport
- 13.08. Spielenachmittag
- 14.08. Kaffeenachmittag
- 19.08. Seniorensport
- 20.08. Spielenachmittag
- 21.08. Spielenachmittag
- 27.08. Mittagessen im Club (Beginn: 12.30 Uhr)
- 28.08. Kegeln in Greppin (16.00-19.00 Uhr)
 Wenn nicht anders ausgewiesen, beginnen die Veranstaltungen um 14.00 Uhr.



Blutspende des DRK Ortsverein Bitterfeld e.V.

* Dienstag, 05.08.08, 16.00-20.00 Uhr
 Anhalt-Schule in der Steubenstraße 13
 * Mittwoch, 13.08.08, 10.00-14.00 Uhr
 ehemaliges Landratsamt (Haus 5) im
 ehemaligen Plenarsaal

DRK-Kreisverband Bitterfeld e.V., OT Bitterfeld, Sucht- und Drogenberatungsstelle OT Wolfen, Straße der Jugend 16
06766 Bitterfeld-Wolfen
Telefon: 0 34 94/2 08 18

Bekanntmachung des DRK

Wir möchten Sie über ein weiteres Angebot unserer Drogen- und Suchtberatungsstelle informieren. 2007 beschloss das Bundesministerium für Gesundheit das Modellprojekt „Realize it“ bundesweit in Beratungsstellen einzuführen. Mit diesem Programm wurde ein Beratungskonzept für Cannabiskonsumierende entwickelt, das in den Jahren 2004-2007 modellhaft in Drogen- und Suchtberatungsstellen in der Schweiz und in Deutschland erfolgreich umgesetzt und erprobt wurde. Ziel des Programms ist es, Cannabiskonsumierende im Rahmen eines kurzzeit- und lösungsorientierten Beratungsprozesses darin zu unterstützen, ihren Konsum signifikant zu reduzieren oder ganz einzustellen. Unsere Beratungsstelle gehört seit Juni 2008 zu denen, die dieses Programm anbieten können, da die Beraterinnen die Fortbildung hierfür durchgeführt haben.

Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. 0 34 94/2 08 18.

Sie können uns auch über E-Mail erreichen: suchtberatung@drk-bitterfeld.org

Zeit für Schlichtungsgespräche

An der Anne-Frank-Schule Wolfen gibt es seit mehreren Jahren eine Schlichtergruppe, die sich darum bemüht, Streitigkeiten, Missverständnisse oder tätliche Auseinandersetzungen in Eigenverantwortung beizulegen bzw. zu klären. Dies ist nicht einfach, gerade dann, wenn sich die Streithähne einfach nicht einigen wollen.

Für die verantwortungsvolle Tätigkeit dieser Schüler sollte die Schlichterfahrt nach Ronney Dank und Anerkennung für die zurückliegende Arbeit sein. Da es noch sehr viel zu lernen gibt, wurde diese Fahrt nicht nur dazu genutzt, gemeinsam etwas zu erleben. Diese Reise ins Umweltzentrum Ronney sollte auch dazu dienen, von einander für die Schlichtertätigkeit zu lernen. Gerade die Tatsache, dass ein Schlichter in seiner Tätigkeit niemandem seine Meinung aufzwingen darf, sondern im Interesse aller Streitparteien eine akzeptable friedliche Lösung gefunden werden soll, ist für Kinder und Jugendliche sehr schwierig. Dabei sind Regeln einzuhalten, die jeder lernen muss. So war man eifrig dabei, den friedlichen, fairen, gewaltlosen und gleichberechtigten Umgang in einem Schlichtungsgespräch miteinander zu üben. Dies beinhaltet auch den Respekt und die Achtung des Gegenübers sowie die Verbesserung des Schulklimas.

Eigenes Verhalten muss so auch kritisch betrachtet werden und man setzt sich mit eigenen Fehlern oder Kritik auseinander. Die Anstrengungen aller jugendlichen Streitschlichter wurden mit einer Urkunde belohnt.

Dass die Fahrt zum Schuljahresende ins Umweltzentrum nach Ronney zu einem riesigen Erfolg wurde, verdanken wir dem Team des Hauses. Wir wurden fürsorglich betreut und verwöhnt. Ob Bauern- und Kräutergarten, Ökoralley, Storchennest, Tastpfad, Tischtennisraum, Teichanlage mit Unterwasserblick, Grillplatz und Lehmbackofen oder Volleyballplatz - unsere Stadtkinder fanden viel Vergnügen und großen Spaß bei jedem Wetter. Besonderer Dank gilt Herrn Wegmann, der mit viel Einfühlungsvermögen, Ausdauer, Humor und Sachkenntnis unsere Freizeitangebote betreute und zu einem Erlebnis werden ließ. Die Auenwaldexkursion mit all ihren Hindernissen wird noch lange in Erinnerung bleiben.

Für unser leibliches Wohl sorgte das Gasthaus „Zum Fährmann“. Wir bedanken uns auch hier für die nette Bewirtung und können nur empfehlen, dort einmal vorbeizuschauen.

H. Görner, Anne-Frank-Schule OT Wolfen, Tel. 0 34 94/2 10 59

Information des AZV Westliche Mulde

zur Organisation der dezentralen Entsorgung - Abfuhr Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen und Schmutzwasser aus abflusslosen Gruben

Aus aktuellem Anlass möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass der AZV Westliche Mulde für die weitere vertragliche Bindung der Leistungen zur Abfuhr von Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen und Schmutzwasser aus abflusslosen Gruben gemeinsam mit den Zweckverbänden Mühlgraben und Schmerzbach eine öffentliche europaweite Ausschreibung durchgeführt. Im Ergebnis dieser Ausschreibung hat die Firma ALBA Torgau GmbH mit Sitz in Dommitzsch das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Deshalb ist seit dem 15.04.2008 noch diese Firma für die dezentrale Entsorgung im Verbandsgebiet des AZV Westliche Mulde zuständig. Für die telefonische Anmeldung der Entsorgungstermine steht Ihnen die Firma ALBA unter **Telefon 03 42 23/4 68 19**

wochentags in der Zeit von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr zur Verfügung. Im Havariefall einschließlich sonntags und feiertags können Auskünfte über unseren Betriebsführer MIDEWA unter 03493/302111 oder die Leitstelle des Landkreises Anhalt-Bitterfeld erfragt werden. Weiter möchte der AZV Westliche Mulde auch auf die Veröffentlichung der 2. Änderung der Entwässerungssatzung in der Juliausgabe des Amtsblattes für den Landkreis Anhalt - Bitterfeld sowie im Landsberger Echo hinweisen. Sollten sich im Zusammenhang mit der dezentralen Entsorgung Fragen oder Hinweise ergeben, steht Ihnen der AZV Westliche Mulde im OT Bitterfeld, Berliner Straße 06, 06749 Bitterfeld-Wolfen zur Verfügung (Telefon: 03493/302 -0)

Aufruf zum Hugo-Junkers-Innovationspreis Sachsen-Anhalt 2008

Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff vergibt in diesem Jahr zum neunten Mal den Hugo-Junkers-Innovationspreis Sachsen-Anhalt. Mit dem Preis soll die wirtschaftliche Bedeutung von zukunftsfähigen Innovationen vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen herausgestellt werden. Außerdem soll die Wirksamkeit, der Ideenreichtum und die Originalität sowie die Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft durch den Auf- und Ausbau strategischer Partnerschaften anerkannt werden. Der Hugo-Junkers-Innovationspreis wird an Unternehmen mit Firmensitz (ansässig oder Betriebsstätte) in Sachsen-Anhalt verliehen, die in herausragender Leistung Allianzen gebildet und in gemeinsamer Arbeit innovative Produkte, Verfahren und

Dienstleistungen auf den Markt gebracht haben. In den Allianzen können sowohl regionale Partner als auch überregionale Partner eingebunden sein. Ziel ist es, vorhandene Potentiale des Landes zu bündeln, neue Produkte zu entwickeln sowie Aufträge für Unternehmen und Forschungseinrichtungen zu akquirieren und zu vermarkten. Zugleich kann hiermit die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen verbunden werden.

Die Ausschreibung erfolgt in vier Kategorien:

Innovativste

Produktentwicklung: Bewerben können sich Unternehmen aller Branchen, die neue, innovative Produkte unter Nutzung neuer Technologien oder für neu identifizierte Märkte auf den Markt gebracht haben.

Innovativste

Investitionsstrategie: Bewerben können sich Investoren, die Firmen mit innovativen Geschäftsmodellen der Zukunft gegründet haben oder Unternehmen aller Branchen, die in neue Zukunftsfelder investiert haben.

Innovativste

Kundenbeziehung: Bewerben können sich Unternehmen aller Branchen, die neue, innovative Wege gehen, ihre Kunden in Konzeptions- und Produktionsprozesse einzubinden sowie neue Strategien des Kundendialogs entwickelt haben.

Sonderpreis

Greening Innovation: Bewerben können sich Unternehmen aller Branchen, die neue, innovative Geschäftsmodelle für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft gestartet haben.

Der Preis ist mit insgesamt **35.000 Euro** dotiert. Die ersten Plätze der Kategorien Innovativste Produktentwicklung, Innovativste Investitionsstrategie sowie Innovativste Kundenbeziehung erhalten jeweils 10.000 Euro, der Sonderpreis ist mit 5.000 Euro dotiert. Der Bewerber erklärt sich bereits, seine Leistungen vor der Jury am 29. Oktober 2008 in Berlin zu präsentieren, wenn er als Finalist hervorgeht. Eine hochkarätige Jury unter dem Vorsitz von Edzard Reuter wird die Preisträger bestimmen und die Preise während der feierlichen Preisverleihung am 12. November 2008 überreichen.

Die Bewerbungsunterlagen können bis zum 1. Oktober 2008 unter **www.innovationspreissachsen-anhalt-2008.de** herunter geladen werden.

STADT BITTERFELD-WOLFEN

Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ordnungswesen, Fundbüro

Bekanntmachung von Fundsachen

Stand: 16.07.2008

Fund-Nr.	Fund-Datum	Fundgegenstand	Fundort	Ende der Verwahrfrist
19/08 II	26.06.08	Handy "Samsung", schwarz	OT Bitterfeld, Goitzsche	25.12.08
20/08 II	29.06.08	Goldene Kette	OT Bitterfeld, Hafen	28.12.08
21/08 II	27.06.08	Handy "Motorola", schwarz-silber	OT Bitterfeld, Hafen	26.12.08
22/08 II	-	MTB 26", gelb, 7-Gang-Schaltung, Schrift: Racer Sport	OT Bitterfeld, Dammstr.	01.01.09
23/08 II	-	MTB 26", silber, Lakota SX 600 FS, 6-Gang-Shimano	Friedersdorf, Nähe Jeßnitzer Straße	06.01.09
24/08 II	-	Damenrad 26", lila, hinten Korb	OT Bitterfeld, Park	06.01.09
25/08 II	-	Damenrad 26", schwarz, hinten Korb, 7-Gang-Schaltung	OT Bitterfeld, Park	06.01.09
26/08 II	10.06.08	Herrenfahrrad 26" "Hanseatic" Bikes Series Racing, gelb	OT Wolfen, Fr.-Mehring-Str.	09.12.08
27/08 II	15.12.07	Handy "Sagem" My C5-2, blau-silber, Anhänger Katze	Brehna, Kaufmarkt	07.01.09
28/08 II	31.05.08	Handy "Nokia 3310", dunkelblau-silber	Brehna, Kaufmarkt	07.01.09
29/08 II	10.07.08	Klapphandy "Nokia 6060", schwarz-silber	Bundesautobahn	09.01.09

Fundschlüssel

Fund-Nr.	Fund-Datum	Fundgegenstand	Fundort
17/08	05.06.08	Graue Schlüsseltasche, am Schlüsselbund 4 Schlüssel (1 goldfarbiger Schlüssel)	OT Bitterfeld, Joseph-Heydenstr./ Dornröscheweg, Garagen
18/08	18.06.08	Schlüsselbund mit 6 Schlüsseln, 1 Schlüsselband grau "Fielmann", Metallkette	OT Bitterfeld, Einfahrt Parkplatz Bahnhof
19/08	28.06.08	Schlüssel Ronis	OT Bitterfeld, Hafen/ Goitzsche
20/08	-	Schlüsselbund mit 3 Schlüsseln (1 Schlüssel Börkey, 1 Burgwächter)	OT Bitterfeld, Kaufland
21/08	-	2 kleine Schlüssel am Ring (Burg)	OT Bitterfeld, Kaufland
22/08	-	1 Autoschlüssel "Fiat", 1 schwarzer Schlüssel, graues Schlüsselband "Xavier Naidoo", schwarzes Schlüsselband "Söhne Mannheims"	OT Bitterfeld, Kaufland
23/08	-	Blaues Schlüsselband www.schoeller.de , 1 Flaschenöffner, 1 Foto, 1 lila Schlüssel, 1 Anhänger (rund), 2 Schlüssel "gera"	OT Bitterfeld, Kaufland
24/08	30.06.08	1 roter Schlüssel am Ring	(an der Pforte abgegeben)
25/08	-	Schwarze Schlüsseltasche mit 5 Schlüsseln (1 Buffo ABUS, 1 Börkey 980, 1 Schlüssel mit Bart u. 2 kleine Schlüssel)	OT Bitterfeld, Goitzsche
26/08	02.07.08	Schwarze Schlüsseltasche (mit 2 Fächern) mit 6 Schlüsseln (1 schwarzer Schlüssel, 1 kleiner Schlüssel, 1 Mister Minit, 1 ABUS Security, Italy Corbin, 1 Kafli) 1 Büroklammer	Bobbau, Bornweg
27/08	04.07.08	Braune Schlüsseltasche (ORWO) mit 12 Schlüsseln am Ring	OT Wolfen, Leipziger Straße
28/08	08.07.08	3 Schlüssel am Ring (1 schwarzer Kappe, 1 Silca, 1 BAB)	OT Bitterfeld, Grüne Lunge
29/08	05.04.08	2 Schlüssel (kleine, "Ronis") am Ring Brehna, Kaufmarkt	
30/08	10.12.07	Gelbes Schild "Garage" mit 1 Schlüssel Brehna, Kaufmarkt	
31/08	-	Schwarze Schlüsseltasche (mit Aufschrift: Autohaus Brüggemann) am Ring 4 Schlüssel (1 kleiner Schlüssel mit schwarzer Kappe, großer Schlüssel "gera", 1 schwarzer großer Schlüssel mit rosa Kappe, 1 kleiner Schlüssel)	Brehna, Kaufmarkt
32/08	-	Braune Schlüsseltasche (stark abgenutzt) mit 7 Schlüsseln (1 Schlüssel mit Bart, 1 Fahrradschlüssel, 1 kleiner ABUS-Schlüssel, 1 kleiner Schlüssel, 1 großer BASI AS R, 1 Sila italy BK, 1 Schlüssel), 1 roter Anhänger	Brehna, Kaufmarkt
33/08	08.12.07	1 Schlüssel Schüring	Brehna, Kaufmarkt/ Parkplatz
34/08	03.04.08	1 Schlüssel am Ring	Brehna, Kaufmarkt
35/08	19.06.08	1 Schlüssel am Ring (schwarze Kappe) "Burg Wächter"	Brehna, Kaufmarkt
36/08	-	1 "CAT"-Schlüssel	Brehna, Kaufmarkt
37/08	-	1 "Burg"-Schlüssel	Brehna, Kaufmarkt
38/08	-	1 Schlüssel	Brehna, Kaufmarkt
39/08	-	Schlüsselring mit 1 Schlüssel (Minit)	Brehna, Kaufmarkt
40/08	04.07.08	5 Schlüssel (1 BASI, 1 SECU, 1 CES, 1 kleiner Silca, 1 kleiner schwarzer Schlüssel)	OT Bitterfeld, Goitzsche

Bagatellevfunde

Fund-Nr.	Fund-Datum	Fundgegenstand	Fundort
10/08	23.05.08	Lesebrille "Marc O'Polo", dunkelgrün	OT Bitterfeld, LK- Mittelstraße
11/08	28.06.08	Täschchen: roter Plüsch-Hund, Schmink-Handy,	OT Bitterfeld, Goitzsche
12/08	28.06.08	Sonnenbrille "Alpina"	OT Bitterfeld, Goitzsche
13/08	-	1 Zymafluor D500, Paracetamol 250 mg	OT Bitterfeld, Kaufland
16/08	12.03.08	Heft "Vogelwelt" (Monatszeitschrift)	Brehna, Kaufmarkt
18/08	24.04.08	Brille, silbernes Gestell (Jill Miró)	Brehna, Kaufmarkt
19/08	-	Goldfarbige Quarz-Uhr (Meister-Anker)	Brehna, Kaufmarkt
20/08	-	Kleine braune Geldbörse mit 2 Reißverschlüssen	Brehna, Kaufmarkt
21/08	13.05.08	Silbernes Armband	Brehna, Kaufmarkt
22/08	-	Anhänger mit Steinchen	Brehna, Kaufmarkt

Die Verlierer werden hiermit aufgefordert, die genannten Fundgegenstände bei der Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld, Markt 7, im neuen Rathaus, beim Ordnungswesen (Fundbüro) Zimmer 113, abzuholen.

Bekanntmachung des Kommunalen Zweckverbandes „Bergbaufolgelandschaft Goitzsche“ 2. Änderungssatzung zur Verbandssatzung vom 14.12.2005 des Kommunalen Zweckverbandes „Bergbaufolgelandschaft Goitzsche“

Auf der Grundlage der §§ 6, 8 und 16 des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) vom 26. Februar 1998 (GVBl.LSA S. 81), zuletzt geändert durch das Gesetz über kommunalrechtliche Vorschriften vom 16. November 2006 (GVBl.LSA S. 522), beschließt die Verbandsversammlung des Kommunalen Zweckverbandes „Bergbaufolgelandschaft Goitzsche“ folgende 2. Änderung der Verbandssatzung:

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Mitglieder, Name, Sitz

(1) wird wie folgt geändert: Die Wörter „Landkreis Bitterfeld“ werden ersetzt durch die Wörter „Landkreis Anhalt-Bitterfeld“ und die Wörter „Stadt Bitterfeld“ und „Gemeinde Holzweißig“ werden ersetzt durch die Wörter „Stadt Bitterfeld-Wolfen“.

§ 2 Verbandsgebiet

wird wie folgt geändert: Das Verbandsgebiet umfasst die Gemarkungen der Ortsteile Bitterfeld und Holzweißig der Stadt Bitterfeld-Wolfen sowie der Mitgliedsgemeinden gemäß § 1 Absatz 1.

§ 3 Ziele und Aufgaben des Verbandes

(1) wird wie folgt geändert: Nach Satz 1 wird eingefügt: Der Ufervertrag ist Grundlage für die Arbeit des Zweckverbandes.

§ 4 Öffentliche Bekanntmachungen

(1) wird wie folgt geändert: Soweit nicht Rechtsvorschriften besondere Regelungen treffen, erfolgen die gesetzlich erforderlichen Bekanntmachungen im Amtsblatt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld. Auf die Auslegung wird unter Angabe des Ortes und der Dauer der Auslegung im Amtsblatt für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld hingewiesen. Sind Pläne, Karten, Zeichnungen oder andere Anlagen selbst eine bekannt zu machende Angelegenheit oder Bestandteil einer bekannt zu machenden Angelegenheit oder lässt sich eine bekannt zu machende Angelegenheit wegen ihrer Eigenart nicht oder nur mit unverhältnismäßigen Schwierigkeiten in Textform darstellen, so kann dies durch Auslegung in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes, Bitterfelder Straße 24a in 06774 Pouch während der Dienstzeiten ersetzt werden.

§ 5 Wirtschaftsführung und Rechnungswesen

(2) Satz 3 bis 5 werden wie folgt geändert: Als Bemessungsgrundlage für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld werden 50% des Gesamtbedarfs festgelegt. Als Bemessungsgrundlage für die dem Kommunalen Zweckverband angehörenden Gemeinden werden die Einwohnerzahlen der Stadt Bitterfeld-Wolfen anteilig sowie der Gemeinden Friedersdorf, Mühlbeck, Muldenstein und Pouch bezogen auf das Verbandsgebiet entsprechend § 2 und die seinerzeit vom Braunkohlenbergbau erworbenen Flächen innerhalb der jeweiligen Gemarkungen festgelegt; dabei sind folgende Flächen-Größen bei der Berechnung zu berücksichtigen:

Stadt Bitterfeld-Wolfen	351 Hektar
Gemeinde Friedersdorf	135 Hektar
Gemeinde Mühlbeck	350 Hektar
Gemeinde Muldenstein	128 Hektar
Gemeinde Pouch	248 Hektar

Grundlage der Ermittlung der nach Satz 4 erforderlichen Einwohnerzahlen sind jeweils die zum Stichtag 31.12. des Vorjahres veröffentlichten Angaben des Statistischen Landesamtes des Landes Sachsen-Anhalt sowie die Angaben der Stadt Bitterfeld-Wolfen zu den Einwohnerzahlen für die Ortsteile Bitterfeld und Holzweißig.

(3) Der Satz wird wie folgt geändert:

Der Begriff „Landkreis Bitterfeld“ wird ersetzt durch den Begriff „Landkreis Anhalt-Bitterfeld“.

II. Verfassung und Verwaltung

§ 9 Verbandsversammlung

(2) Satz 1 und Satz 2 werden wie folgt geändert: Die Verbandsversammlung besteht aus zwei Vertretern des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, aus zwei Vertretern der Stadt Bitterfeld-Wolfen und je einem Vertreter der übrigen Verbandsmitglieder.

Die Vertretungen der kommunalen Gebietskörperschaften wählen jeweils den/die Verbandsvertreter.

(3) Satz 1 und Satz 2 werden wie folgt geändert:

Der Landkreis, die Stadt und die Gemeinden erhalten folgende Stimmen, dabei werden nur die Einwohner innerhalb des Verbandsgebietes gemäß § 2 berücksichtigt:

Stadt Bitterfeld-Wolfen	2 Vertreter mit insgesamt 5 Stimmen
Gemeinden Mühlbeck, Muldenstein, Friedersdorf und Pouch	je 1 Vertreter mit je 1 Stimme
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	2 Vertreter mit je 2 Stimmen

§ 22 Inkrafttreten

(1) wird wie folgt geändert: Die vorstehende Satzung tritt nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Pouch, 16.06.2008



Lars-Jörn Zimmer, Verbandsvorsitzender

2. Änderungssatzung der Verbandssatzung vom 14.12.2005 des Kommunalen Zweckverbandes „Bergbaufolgelandschaft Goitzsche“

Erteilende Behörde: Landesverwaltungsamt Halle

03.07.2008, Az.: 305.6.2-01710-Goi-VS-02/08

Auf den mit Datum vom 20. Juni 2008 vorgelegten Beschluss Nr. 06/2008 der Verbandsversammlung vom 16. Juni 2008 ergeht folgende Entscheidung: Die 2. Änderungssatzung vom 16. Juni 2008 zur Verbandssatzung des Kommunalen Zweckverbandes „Bergbaufolgelandschaft Goitzsche“ wird genehmigt.

Im Auftrag gez. Bormann

STADT BITTERFELD-WOLFEN

Korrekturbekanntmachung zur Veröffentlichung im Bitterfeld-Wolfener Amtsblatt vom 20.06.2008

Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen hat am 09. April 2008 mit Beschlussantrag 54-2008 die nachstehende 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 31.07.2007 beschlossen. Die erforderliche Genehmigung entsprechend § 7 Absatz 2 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568) in der zurzeit gültigen Fassung wurde durch den Landkreis Anhalt-Bitterfeld als zuständige Kommunalaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 02. Juni 2008 (Aktenzeichen: 151201/015) erteilt.

3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 31.07.2007

Aufgrund des § 7 i. V. m. §§ 6 und 44 Absatz 3 Nr. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568) in der zur Zeit geltenden Fassung hat der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen in seiner Sitzung am 09.04.2008 folgende 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 31.07.2007 beschlossen:

Artikel I

Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 31.07.2008

1. Der § 2 wird wie folgt neu gefasst:

”§ 2

Wappen, Flagge, Dienstsiegel

(1) Die Stadt Bitterfeld-Wolfen führt das nachfolgend beschriebene Wappen:

Blasonierung: Geviert von Silber und Blau mit schwarzem Schildfuß,

- 1: ein roter Rundkolben;
 - 2: eine strahlende ungebildete goldene Sonne;
 - 3: wachsend fünf goldene Ähren;
 - 4: drei (2:1) rote Seeblätter; im Schildfuß ein schräggekreuztes silbernes Bergmannsgezähe.
- Die Farben der Stadt sind Gelb (Gold)/Blau.

(2) Die Stadt Bitterfeld-Wolfen führt nachfolgend beschriebene Flagge:

Die Flagge ist gelb-blau (1:1) gestreift (Querform: Streifen waagrecht verlaufend, Längsform: Streifen senkrecht verlaufend) und mittig mit dem Stadtwappen belegt.

(3) Die Stadt Bitterfeld-Wolfen führt ein Dienstsiegel, das dem der Hauptsatzung beigefügten Dienstsiegelabdruck entspricht. Das Dienstsiegel der Stadt Bitterfeld-Wolfen enthält das Stadtwappen und die Umschrift „Stadt Bitterfeld-Wolfen“.

2. Der § 8 Absatz 2 Satz 2 Buchstabe d) wird wie folgt neu gefasst:

”d) Rechtsgeschäfte und Entscheidungen, bei denen im Einzelfall folgende Wertgrenzen nicht überschritten werden und soweit sie nicht in die Zuständigkeit eines beschließenden Ausschusses oder in die Zuständigkeit des Stadtrates fallen:

- Durchführung kommunaler Bauvorhaben	25.000,00 €
- Vergabe von Bauaufträgen	15.000,00 €
- Vergabe von Planungsleistungen für Architekten und Ingenieure	7.500,00 €
- Vergabe von Lieferungen und Leistungen im übrigen	10.000,00 €
- Rechtsgeschäfte im Sinne des § 44 Absatz 3 Nr. 7 GO LSA, Erwerb von Grundstücken sowie Erwerb und Bestellung von grundstücksgleichen Rechten (Dienstbarkeiten etc.)	10.000,00 €
- Niederschlagung und Erlass von Forderungen	10.000,00 €
- Abschluss von Miet-, Pacht- und vergleichbaren Verträgen (Jahresbeträge)	20.000,00 €
- gerichtliche und außergerichtliche Vergleiche	10.000,00 €
- Stundung von Forderungen	10.000,00 €
- Stundung von Forderungen über ein Jahr hinaus	10.000,00 €

3. Der § 11 wird wie folgt geändert:

a) Die Überschrift zu § 11 wird wie folgt neu gefasst:

”§ 11

Gleichstellungsbeauftragte“

b) Der Absatz 4 wird wie folgt neu gefasst:

”(4) Die Gleichstellungsbeauftragte berichtet einmal jährlich dem Stadtrat.“

Artikel II

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit dem Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Bitterfeld-Wolfen, den 05. 06. 2008

Wust
Oberbürgermeisterin
BWA 14-08 vom 01.08.08

Dienstsiegel



Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld Wolfen für das Haushaltsjahr 2008

Auf der Grundlage des § 92 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. LSA 1993, S. 568) in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Stadtrat in der Sitzung am 25.06.2008 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

1. Ergebnisplan mit dem	
a) Gesamtbetrag der Erträge	70.051.800 EUR
b) Gesamtbetrag der Aufwendungen	69.114.300 EUR
2. Finanzplan mit dem	
a) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	69.324.000 EUR
b) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	65.485.000 EUR
c) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	13.643.700 EUR
d) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	21.789.400 EUR
e) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0 EUR
f) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	2.210.500 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und für Investitionsförderungsmaßnahmen (Kredit-ermächtigung) wird auf 0 EUR festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Haushaltsjahr 2008 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 19.900.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Deklaratorische Mitteilung:

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern sind für das Haushaltsjahr 2008 wie folgt festgesetzt:

1. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	
Ortschaft Bitterfeld	300 v.H.
Ortschaft Greppin	280 v.H.
Ortschaft Holzweißig	200 v.H.
Ortschaft Rödgen	300 v.H.
Ortschaft Thalheim	250 v.H.
Ortschaft Wolfen	300 v.H.
2. für die Grundstücke (Grundsteuer B)	
Ortschaft Bitterfeld	360 v.H.
Ortschaft Greppin	350 v.H.
Ortschaft Holzweißig	350 v.H.
Ortschaft Rödgen	380 v.H.
Ortschaft Thalheim	200 v.H.
Ortschaft Wolfen	380 v.H.
3. Gewerbesteuer	
Ortschaft Bitterfeld	360 v.H.
Ortschaft Greppin	320 v.H.
Ortschaft Holzweißig	310 v.H.
Ortschaft Rödgen	360 v.H.
Ortschaft Thalheim	200 v.H.
Ortschaft Wolfen	360 v.H.

Die Grundsteuer wird zu je einem Viertel ihres Jahresbeitrages am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig.

Es ist festgelegt, dass Kleinbeträge wie folgt fällig werden:

- am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt,
- am 15. Februar und 15. August je zur Hälfte ihres Jahresbetrages, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt.

Bitterfeld-Wolfen, den 15.07.2008

Wust, Oberbürgermeisterin



(Siegel)

Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vom Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschlossene Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die kommunalrechtliche Vorlagebestätigung erfolgte mit Schreiben vom 11. Juli 2008 unter Aktenzeichen 15 19 01/015. Die Haushaltssatzung wird gemäß § 94 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der Zeit vom 04. bis 12. August 2008 zur Einsichtnahme während der Sprechzeiten im Verwaltungsstandort Ortsteil Wolfen, Gebäude II, Zimmer 221 öffentlich ausgelegt. Bitterfeld-Wolfen, 17. Juli 2008

Wust, Oberbürgermeisterin

Siegel



GEMEINDE BOBBAU

Gemeinde Bobbau 14.07.2008
Siebenhausener Straße 9
06766 Bobbau

Bekanntmachung der gefassten Beschlüsse

Der Gemeinderat der Gemeinde Bobbau führte seine 15. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 10.07.2008, durch. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlussantrag - 10-2008

Beschließen der Jahresrechnung 2006 der Gemeinde Bobbau gemäß § 108 a GO LSA

Beschlussantrag - 11-2008

Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters am 02.03.2008
Die vorstehenden Beschlüsse können ab dem 04.08.2008 für die Zeit von zwei Wochen im Rats- und Bürgerbüro der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Reudener Straße 70, Zimmer 101 eingesehen werden.

Öffentliche Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Gemeinde Bobbau hat in seiner Sitzung am 10. Juli 2008 die Jahresrechnung der Gemeinde Bobbau für das Haushaltsjahr 2006 beschlossen und die Entlastung des Bürgermeisters gemäß § 108 a Abs. 1 GO LSA bestätigt.

Die Jahresrechnung wird gemäß § 108 a Abs. 1 GO LSA in der Zeit vom 04. August bis 12. August 2008

zu den Sprechzeiten im Bürgerbüro der Gemeinde Bobbau, Siebenhausener Straße 09 öffentlich ausgelegt.

Bobbau, 21. Juli 2008



Ullmann
Bürgermeister



Gemäldeausstellung im Wasserturm Bobbau

Am 16. August 2008 findet im Bobbauer Wasserturm eine Gemäldeausstellung anlässlich des 100. Geburtstages von Alois Hilschmann, langjähriger Mitarbeiter der Filmfabrik Wolfen, Innenarchitekt für das Verwaltungsgebäude 041 und Mitglied des Zeichenartikels, statt. Es werden dort über hundert von ihm gefertigte Werke in den verschiedensten Techniken und ein Abriss seines privaten und beruflichen Lebens gezeigt. Die Ausstellung beginnt um 14:00 Uhr. Informationen dazu können Sie unter 0 34 94 / 2 42 42 erhalten.

STADT BREHNA

Bekanntmachung Stadt Brehna

In der Stadtratsitzung am 25.06.08 wurde nachfolgend aufgeführter Beschluß gefasst:

Beschluß Nr. 26/2008

Der Stadtrat der Stadt Brehna beschließt die Einführung eines Patenschaftsgeldes für Kinder bis zu 3 Jahren ab dem 01.01.2008 in Höhe von 1.600,- €

1. Die Zahlung ist freiwillig, es besteht kein Rechtsanspruch.
2. Die Sorgeberechtigten sollten am Tag der Geburt des Kindes mindestens 1 Jahr ihren Hauptwohnsitz in Brehna haben. So können zur Geburt und bis zum 3. Geburtstag jeweils 400 € beantragt werden, wenn der Wohnsitz auch in Brehna bleibt. (4 x 400 € = 1600 €)
3. Das Geld ist von dem Sorgeberechtigten nach der Geburt und in den kommenden 3 Jahren schriftlich zu beantragen unter Vorlage der Geburtsurkunde und dem Wohnsitznachweis in Brehna (aktuelle Haushaltsbescheinigung).
4. Adoptionsregelung: Kind wird bis zum 3. Lebensjahr berücksichtigt, wie ein Neugeborenes.

Brehna, 26.06.08


Biedermann, Bürgermeister



GEMEINDE FRIEDERSDORF

Öffentliche Bekanntmachung

Wahl einer ehrenamtlichen Bürgermeisterin/eines ehrenamtlichen Bürgermeisters sowie der Bürgeranhörung in der Gemeinde Friedersdorf

Gemäß § 10 Abs. 1, des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen - Anhalt

(KWG LSA) in Verbindung mit § 4 Abs. 4, der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen - Anhalt (KWO LSA) wird die Zusammensetzung des Wahlausschusses für die Wahl einer ehrenamtlichen Bürgermeisterin/eines ehrenamtlichen Bürgermeisters sowie der Bürgeranhörung in der Gemeinde Friedersdorf am 28. September 2008 (erforderliche Stichwahl am 12. Oktober 2008) wie folgt bekannt gemacht:

**Vorsitzender
Wahlleiter
Herr Joachim Teichmann**
OT Wolfen
Reudener Straße 70
06766 Bitterfeld-Wolfen

Beisitzer/in
Frau Cornelia Geidel
Frau Angelika Salzmann
Frau Simona Seifert
Herr Hartmut Kuhfuß

**Stellvertreterin des
Wahlleiters
Frau Gudrun Becker**
OT Wolfen
Reudener Straße 70
06766 Bitterfeld-Wolfen

Stellvertreter/in
Frau Anna Geidel
Herr Andreas Bunge
Herr Dieter Wippich
Herr Udo Reinhardt



Teichmann, Wahlleiter

Wolfen, 05.08.2008

BWA 14-08 vom 01.08.08

GEMEINDE GLEBITZSCH

Haushaltssatzung und Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Gemeinde Glebitzsch

1. Haushaltssatzung

Aufgrund des § 94 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) – vom 05. Oktober 1993 in der zurzeit geltenden Fassung hat der Gemeinderat Glebitzsch in der Sitzung am 26.05.2008 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 beschlossen.

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird im Verwaltungshaushalt

- in der Einnahme auf 661.600,00 EUR
- in der Ausgabe auf 661.600,00 EUR

im Vermögenshaushalt

- in der Einnahme auf 1.337.200,00 EUR
- in der Ausgabe auf 1.337.200,00 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag des Kassenkredites, welcher zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird festgesetzt auf 115.000,00 €

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2008 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 270 v. H.

b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 330 v. H.

2. Gewerbesteuer 320 v. H.

Glebitzsch, den 18.07.2008



Krassowski, Bürgermeister

2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist nicht erforderlich. Der Haushaltsplan der Gemeinde Glebitzsch liegt nach § 94 Abs. 3 der GO LSA in der Zeit vom 04.08.2008 bis 13.08.2008 zur Einsichtnahme während der Sprechzeiten im Bürgerbüro der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen in Roitzsch, Friedrich- Ebert- Str. 5 aus.

Glebitzsch, den 18.07.2008

Krassowski, Bürgermeister

GEMEINDE ROITZSCH

Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten, Sponsoren und Besuchern des Sommerfestes in Roitzsch!

Anlässlich des Abschlusses der ersten Etappe der Sanierung des Roitzscher Volksbades sowie der Beendigung der Sanierung des Parks organisierten die Mitglieder des Roitzscher Heimatvereines am 05.07.08 ein Sommerfest auf der Kirchwiese. Wir möchten uns bei unserem Landrat Uwe Schulze und bei der Oberbürgermeisterin Petra Wust für die Unterstützung, die Teilnahme an unserer Feier und die Grußworte herzlich bedanken. Zahlreiche Beteiligte - von unserem bisherigen Bürgermeister Dietmund Wolf, dem Roitzscher Gemeinderat, den Firmen und Gewerbetreibenden bis zu den vielen Roitzscher Bürgern, die seit dem Badfest 2007 gespendet haben, ermöglichten den erfolgreichen Abschluss beider Objekte.

Ein herzliches Dankeschön wollen wir folgenden Mitwirkenden und Beteiligten des Sommerfestes übermitteln:

- den Kindern der mittleren Gruppe des Roitzscher Kindergartens mit ihren Erzieherinnen;
- der Tanzgruppe des RCV mit ihrer Leiterin Frau Lesko;
- dem Männerchor Petersroda;
- dem RCV Roitzsch;
- der Countrymusik-Tanzgruppe;
- der von Frau Bittner moderierten Modenschau;
- dem DJ Bernd Herzog ;
- den Mitgliedern Roitzscher Vereine, wie der Hundesparte, dem Anglerverein, der Jugendfeuerwehr und dem

Heimatverein, der mit Kuchenbasar, Bastelzelt und Kinderschminken vertreten war ;

- den Roitzscher Gewerbetreibenden: Fleischerei Weiske, Fa. Schöbe und dem Team der Billardbar sowie der Fa. Riedel und Gebauer.

Den Mitgliedern des Roitzscher Heimatvereines hat die Organisation des Sommerfestes viel Freude bereitet - einerseits, weil das Fest bei den Gästen guten Zuspruch fand, andererseits, weil stets eine große Bereitschaft der zahlreichenden Mitwirkenden zu spüren war, zum Gelingen beizutragen.

Deshalb wird es wohl im nächsten Jahr wieder ein Sommerfest geben!
Heimatverein Roitzsch e. V.